

DIE WAHRHEIT SOLL NICHT UNTERGEHEN

Südkoreas investigativer Journalismus im Aufwind



Die Veranstaltung »Die Wahrheit soll nicht untergehen« findet anlässlich des zweiten Jahrestages des Untergangs der Sewol-Fähre statt. Am 16. April 2014 kamen bei dem Unglück 304 Menschen ums Leben, darunter 250 Schülerinnen und Schüler, die sich auf einer Klassenfahrt zur Jeju Insel befanden.

Als die Sewol im Gelben Meer versank, war das nicht nur ein traumatisches Erlebnis für Südkorea. Es war auch ein Ereignis für die Medien, das erneut die Tendenz skandalöser und staatsnaher Berichterstattung der großen Medienanstalten offenbarte. Die stets gleichen und regierungsfreundlichen Nachrichten trieben das Misstrauen der Bevölkerung gegenüber den Haupt-Sendeanstalten auf die Spitze. Dies war der entscheidende Moment für den Durchbruch des investigativen Nachrichtensenders **Newstapa**, der mit tiefgehenden Recherchen über das Verhalten der südkoreanischen Regierung und den Medien im Fall des Sewol-Unglücks die ungeschönte Wahrheit ans Licht brachte. Mit Pro Publica und dem CIR (*the center for investigative reporting*) in den USA gehört es zu den drei größten Nonprofit-Recherchezentren weltweit.

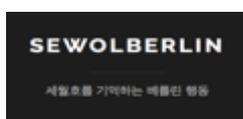
Datum: 15. April 2016, 19.00 Uhr

Ort: Werkstatt der Kulturen, Wissmannstraße 32, 12049 Berlin

Anmeldung: Der Eintritt ist frei. Wir bitten um Anmeldung unter mail@koreaverband.de zur Vorbereitung für koreanisches Fingerfood und Getränke.

Veranstalter: Sewol Gruppe Berlin und Korea Verband in Kooperation mit Werkstatt der Kulturen Berlin

Gesponsert von: SOLIDARITY OF KOREAN PEOPLE IN EUROPE und zahlreichen Privatspenden.



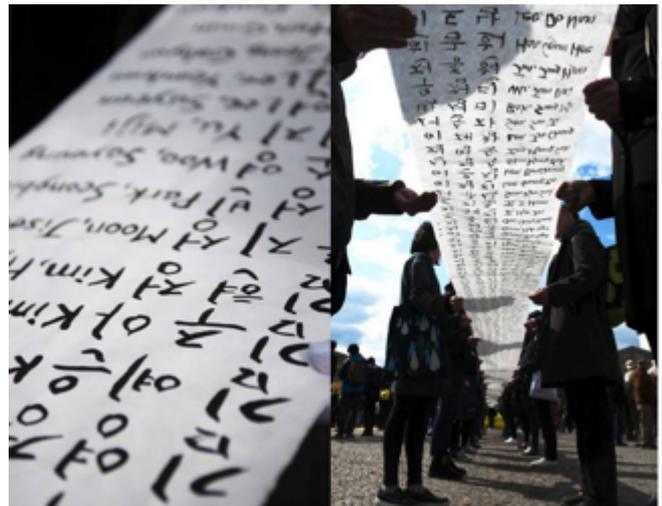
PROGRAMM

19:00 Uhr: Begrüßung durch Nataly Jung-Hwa Han (SEWOL Gruppe Berlin und KOREA VERBAND)

19:05 Uhr: FILMVORFÜHRUNG »Cruel Times, Lies of a Nation« von Newstapa, gekürzte Fassung (35 Minuten, 2015)

19:40 Uhr: Gesprächsrunde mit dem Publikum und dem Gast Kihoon Choi (Newstapa) moderiert durch Christian Humborg (CORRECT!V)

20:15 Uhr: Performance »Papierrolle mit 304 Namen« begleitet durch »Kindertotenlieder« von Gustav Mahler. Sua Baek (Sopran) und Minsang Cho (Klavier)



Begleitprogramm: Fotoausstellung »17 Sekunden« von Hye-Ri Yang

Im Anschluss: Get Together im Foyer mit koreanischem Fingerfood und Getränken

Zwei Jahre danach

Das Unglück der Sewol offenbarte dunkle Seiten eines gesellschaftlichen Systems, das aufgrund des mangelnden Gefühls an Verantwortung leitender Positionen, der Durchsetzung intransparenter Praktiken und der Einstellung profitorientierten Denkens die Funktionstüchtigkeit ineinandergreifender gesellschaftlicher Teilsysteme schwächte. Zu den Opfern des Unglücks gehören auch die Hinterbliebenen, die keinen Frieden finden, solange die Wahrheit über den Unfall nicht aufgedeckt wird. Wenn die Medien durch den Staat gleichgeschaltet werden, braucht die Gesellschaft Journalistinnen und Journalisten, die mit den richtigen Fragen zur richtigen Zeit die Suche nach der Wahrheit vorantreiben, die den Bürgerinnen und Bürgern eines Staates unbekannt ist oder verschwiegen wird.



Südkoreas Spürhund-Journalismus: NEWSTAPA

Im Jahr 2012 organisierten die großen staatlichen und privaten Rundfunkanstalten einen mehrwöchigen Streik, weil sie die regierungstreue Linie der großen Broadcastsender ablehnten. Kim Young-Jin war vormals Leiter einer Rechercheabteilung des öffentlich-rechtlichen KBS (*Korean Broadcasting Systems*). Er kündigte seinen Posten, nachdem er wegen Kritik an der Lee Myung-Bak-Regierung für vier Monate suspendiert wurde. Mit einer kleinen Gruppe von Journalisten gründete er 2012 das *Korean Center for Investigative Journalism (KCIJ)*, das erste gemeinnützige Recherchebüro in Südkorea. Newstapa, ein Videosenderkanal, der regelmäßig Nachrichtenbeiträge zu Themen publiziert, über die in den Hauptmedien nicht berichtet wird, wurde zum Aushängeschild des KCIJs. Newstapa zählt mittlerweile 35.000 Mitglieder, wodurch das KCIJ finanziell unabhängig von politischen und wirtschaftlichen Interessen arbeiten kann. Heute ist das KCIJ Teil des globalen Netzwerks *Global Investigative Journalism Networks (GIJN)*, ein Zusammenschluss von Nonprofit-Organisationen, die sich für investigativen Journalismus engagieren. Mit Pro Publica und dem CIR (*the center for investigative reporting*) in den USA gehört es zu den drei größten Nonprofit-Recherchezentren weltweit. Auf Youtube verzeichnet der Videokanal Newstapa knapp 35 Millionen Aufrufe.

Ein spannender Abend mit unseren Gästen



Kihoon Choi arbeitet seit 2013 als Editor beim Newstapa - **Korea Center for Investigative Journalism (KCIJ)**. Seine Erfahrung als Journalist reicht 20 Jahre zurück, als er noch bei der staatlichen Nachrichtenanstalt YTN arbeitete. Für das KCIJ beteiligte er sich 2013 an der Sonderberichterstattung über den Vorfall der Meinungsmanipulation in den sozialen Netzwerken durch den südkoreanischen Nachrichtendienst (NIS) bei den Präsidentschaftswahlen 2012 in Südkorea. Er entlarvte einen ebenfalls durch den NIS gefälschten Nordkorea-Spionagefall im Seouler Rathaus. Seit 2014 betreut er den investigativen Rechercheprozess über den Untergang der Sewol.



Christian Humborg ist seit 2014 kaufmännischer Geschäftsführer bei **CORRECT!V**. Zuvor war er Leiter der Antikorruptionsorganisation Transparency International Deutschland e.V. Als promovierter Betriebswirt gilt er als Experte im Ausbau von Non-Profit-Organisationen. Im Namen von CORRECT!V setzt er sich für Presse- und Meinungsfreiheit und für den Schutz und den Ausbau des Whistleblower-Netzwerks ein. Während seines Berufswegs engagierte er sich in verschiedenen Organisationen und Aktionen, u.a. war er Mitglied des Autorenblogs carta.info, als dieses 2009 den Grimme Online Award gewann.

Zum Film »Cruel Times, Lies of a Nation«

Zum ersten Jahrestag des Schiffsunglücks veröffentlichte Newstapa »Cruel Times, Lies of a Nation« (Grausame Zeiten, Lügen einer Nation). Die Dokumentation gibt Einblick in den langwierigen und hindernisreichen Entscheidungsprozess über den Verbleib der neun vermissten Opfer des Fähruntergangs und der Bergung des Schiffswracks. Nachdem die letzten Hoffnungen auf Überlebende aufgrund des dürftigen Rettungseinsatzes staatlicher Organisationen während der »Golden Time« des Sinkens der Fähre zunichte gemacht wurden – hierzu zeigt der Film »'Golden Time' for SEWOL ferry – There was no 'State'« (Newstapa) entscheidende Momente des Versagens politischer Stellen – kämpfen die Hinterbliebenen der Sewol-Opfer nun für die Aufklärung des Unglücks. Doch ein zweites Mal werden sie vom grausamen Staat im Stich gelassen. »Cruel Times, Lies of a Nation« wurde in diesem Jahr mit dem Producer-Preis im Bereich des Gegenwarts-Dokumentarfilms der *Korean Producers & Directors' Association (KPDA)* ausgezeichnet. Dieser Preis gilt neben dem Journalistenpreis als einer der renommiertesten Auszeichnungen des koreanischen Journalistenverbands.

Fotoausstellung »17 Sekunden« von Hye-Ri Yang

Der Name des gesunkenen Schiffes, »Sewol«, lässt sich aus dem Koreanischen nur schwer übersetzen, trägt jedoch in etwa die Bedeutung »flüchtige Zeit«. Nach eigener Interpretation zum Thema »Zeit« hält die Künstlerin 17 Sekunden Zeit im Augenblick von Menschen fest – in Anlehnung an das Durchschnittsalter der Schülerinnen und Schüler. 17 Sekunden Erinnerung. 304 Menschen will sie porträtieren. 189 hat sie bereits fotografiert. Alle Anwesenden sind eingeladen, 17 Sekunden ihrer Zeit dem Fotoprojekt Hye-Ri Yangs zu schenken.



Die Veranstalter

Die Aktionsgruppe **SEWOL BERLIN** machte mit ihren Performance-Aktionen und regelmäßigen Demonstrationen vor dem Brandenburger Tor, Berlin in den vergangenen zwei Jahren auf das Schiffsunglück und dessen Folgen in Südkorea aufmerksam. In Kunstwerken und Videoaktionen, Happenings und Unterschriftensammlungen teilten sie Hoffnung und Schmerz mit den Angehörigen sowie Aktivistinnen und Aktivisten der Sewol-Opfer. Der **KOREA VERBAND** unterstützt und führt seit 25 Jahren Aktionen und Projekte durch, die sich für Menschenrechte und Demokratie in Südkorea einsetzen.



Bei unserer zweiten Veranstaltung unter dem Titel »Die Wahrheit soll nicht untergehen« am 06. Mai zeigen wir den Film »Upside Down« (Dokumentarfilm, 2016, 65 Min.) in Anwesenheit und im Gespräch mit den Eltern, die ihre Kinder bei dem Unglück verloren haben.

DIE WAHRHEIT SOLL NICHT UNTERGEHEN
2 Jahre nach dem Unglück der Sewol-Fähre
304 Tote. 250 davon Schülerinnen und Schüler.
Die Regierung bemüht sich nicht um Aufklärung des Falls.
Warum?

Filmaufführung und Gespräch mit den Eltern der Opfer mit Kunst, Musik und Get Together
6. Mai 2016, 19.00 Uhr
Werkstatt der Kulturen - Wissmannstr. 32, 12049 Berlin
Der Eintritt ist frei.
Anmeldeadresse : mail@koreaverband.de / 030 3980 5984

Die gekenterten Träume der Väter

UPSIDE DOWN

KOREA | DOKUMENTARFILM | 2016 | 65min | mit englischen Untertiteln

SEWOL BERLIN sewolberlin.wordpress.com / KOREA VERBAND www.koreaverband.de
WERKSTATT DER KULTUREN in Kooperation mit : www.werkstatt-der-kulturen.de

2 Jahre nach SEWOL
세월호 그후 2년...

Kontakt: KOREA VERBAND Rostocker Str. 33 10551 Berlin Tel: +49 30 3980 5984 mail@koreaverband.de